

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Zobanischgasse 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Härtner in Reutnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Montags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
11 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.  
In den Fällen für Inf.-Anzeige:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Luisenpark, Dinstag 21, part.  
nur bis 1/3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N<sup>o</sup> 320.

Dienstag den 16. November.

1875.

Anlage 13,650.  
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 M.,  
incl. Fringslohn 5 M.,  
wobei die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 30 Pf.  
mit Postbefreiung 45 Pf.  
Inserate 14 Tage: 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Zah nach höherem Tarif.  
Anzeigen unter dem Redactionsstich  
die Zwölftel 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung peronononononon  
oder durch Postordnung.

## Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1876 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadt-  
verordneten ist die gesetzliche Neuwahl zu veranstalten.

Die deshalb angefertigte und in Druck gegebene Wahlliste liegt vom 16. November d. J. ab  
14 Tage lang in folgenden Geschäftslocalen, deren Inhaber sich der mit der Auslegung und Aus-  
händigung verbundenen Wahrungspflicht mit dankenswerther Bereitwilligkeit unterzogen haben, als:

- |  |  |
|--|--|
| bei Herrn <b>Louis Rohmann</b> , Dresdner Str. 38, | bei Herrn <b>F. &amp; D. Seifler</b> , Marktstraße 25, |
| <b>Carl Solysch</b> , Gerberstraße 61,             | <b>Sarkav Juchasch</b> , Daimstraße 18,                |
| <b>Carl Todt</b> , Peterssteinweg 13,              | <b>C. F. Schubert Nachf.</b> , Brühl 61,               |
| <b>August Kühn</b> , Dorotheenstraße 6,            | <b>Carl Schütte</b> , Grimm Str. 16, und               |
| <b>Bruno Barth</b> , Rausch. Steinweg 18,          | <b>Sahn &amp; Scheibe</b> , Petersstraße 36,           |

aus und wird während dieser Zeit auf Verlangen nicht nur an diesen Geschäftsstellen, sondern  
auch im Rathhause 1. Stad auf dem Verlaufe den Stimmberechtigten in je Einem Exemplare  
ausgehändigt.

Bis zu Ende des siebenten Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auslegung, also bis  
zum **23. November d. J.**,

steht jedem Theilhabenden frei, gegen die Wahlliste bei dem unterzeichneten Rathe Einspruch zu erheben,  
über welchen dann binnen der nächsten sieben Tage Entscheidung gefaßt wird und dem Einsprechenden  
eröffnet werden wird, wie denn auch die Liste nach der zu fassenden Entscheidung eventuell berichtigt  
werden wird. Nach Ablauf obiger 14 Tage wird die Wahlliste geschlossen und ist den zu diesem  
Zeitpunkte etwa noch nicht erledigten Einsprüchen für die bevorstehende Wahl keine weitere Folge  
zu geben; auch können Bürger, welche in der geschlossenen Liste nicht eingetragen sind, an der Wahl  
nicht Theil nehmen. Die Wahl geschieht unmittelbar und hat jeder einzelne Abstimmende 11 aus-  
schießlich und 14 unanschießliche Bürger, welche zugleich zum Ersatz Rathgeborener, bei bis zum Jahres-  
schluß noch stattfindender außerordentlicher Austritte aus dem Stadtverordneten-Collegium bestimmt  
sind, zu erwählen.

Die Stimmzettel sind an einem der hierzu festgesetzten drei Wahltage,  
**den 2., 3. oder 4. December d. J.**,

in den Vormittagsstunden von 9-12 1/2 oder in den Nachmittagsstunden von 3-6 Uhr in dem  
**Parterresaal der Buchhändlerbörse** vor dem Wahlausschusse von den Abstimmenden selbst  
in Person bei Verlaufe der Stimmrechte für diese Wahl abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom heutigen Tage, welche in  
den oben-erwähnten Geschäftslocalen mit einzusehen, überhaupt aber der Wahlliste beigegeben ist,  
das Nähere.

Leipzig, den 9. November 1875.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Gerutti.

## Bekanntmachung.

Der Vorbereitungsdienst am Donnerstag vor dem auf den 19. d. M. fallenden Festtage  
findet nur in der **Nicolaikirche** statt.

Leipzig, den 13. November 1875.  
**Der Superintendent** **Der Rath der Stadt Leipzig.**  
D. Vohler. Dr. Koch. Wilsch. Rehr.

## Korbweiden-Verkauf.

Wittwoch den 17. November d. J. sollen von Vormittags 10 Uhr an im Burgauer Forst-  
reviere, hinter der Leidenoth'schen Ziegelei und auf der Vogelwiese am neuen Schützenbause  
**circa 3100 Gebund Korbweiden**  
gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Preisbietenden veräußert werden.

**Zusammenkunft:** an der **Waldstraßenbrücke** am Rosenthal.  
Leipzig, am 10. November 1875.  
**Des Raths Forstdeputation.**

## Bekanntmachung.

Der am 1. November d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach  
der zum Gesetz vom 25. Juni vorigen Jahres erlassenen Ausführungsverordnung vom 29. desselben  
Monats mit

**zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuereneinheit**  
zu entrichten, und werden die hiesigen Grundsteuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuer-  
beiträge **nebst den städtischen Gebühren an 2 1/2 % von der Steuereneinheit von ge-  
nanntem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadtsteuer-  
einnahme hier — Ritterstraße 15, Georgenballe 1 Treppe rechts** — zu bezahlen,  
da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.

Gleichzeitig sind die von den Kirchenvorständen zu St. Thomä und St. Nicolai bereits aus-  
geschriebenen Steuerzuschläge nach Höhe von 0,3666 % von der Steuereneinheit (— 1/2  
des sog. städtischen Simulums) mit zu entrichten und haben Grundsteuerpflichtige nicht-  
lutherischer Confession, welche von dem Rechte der Rückforderung dieser aufzuwerlegenden  
Steuer Gebrauch zu machen beabsichtigen, **bis spätestens**  
**den 1. December dieses Jahres,**

bei Verlaufe des Rückforderungsrechtes für den diesjährigen Steuerbetrag bei vorgedachter Stadt-  
steuerneinnahme schriftlich wie portofrei Erklärung abzugeben.  
Leipzig, den 28. October 1875.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Taube.

## Bekanntmachung.

In Folge der Einrichtung einer Feuerwache im Leihhause wird die Feuerwache in der Georgen-  
balle und mit ihr die dortige Feuermeldestelle am 16. d. M. aufgehoben.

Leipzig, am 15. November 1875.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Dr. Reichel.

## Bekanntmachung.

Die Vermietung der am 4. dieses Monats versteigerten Localitäten der **Theater-  
Rekreation** etc. ist erfolgt und werden in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die-  
jenigen Bieter, deren Gebote keine Berücksichtigung gefunden haben, derselben hiermit entlassen.

Leipzig, den 13. November 1875.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Gerutti.

## Keller-Vermietung.

Im **alten Nicolaifischgebäude** am Nicola Kirchofe Nr. 11/12 ist eine vom Hofe aus  
zugangliche **Keller-Vermietung** vom 1. December d. J. an zu vermieten.

Riethlustige wollen sich Rathhaus 1. Etage Zimmer Nr. 10 melden.  
Leipzig, den 12. November 1875.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Gerutti.

## Gewölbe-Vermietung.

Das im **Erdschloffe** des **Börsegebäudes** auf der Stockhaus-Seite befindliche zweite  
**Gewölbe** vom Saalgäßchen aus nebst **Niederlagsraum** unter der Terrasse soll vom 1. April  
1876 an auf drei Jahre, also bis zum 31. März 1879, und von da ab gegen  
**halbjährliche Kündigung** anderweit an den Preisbietenden vermietet werden.

Wir beräumen hierzu Versteigerungstermin an Rathshaus auf  
**Wittwoch den 17. dieses Monats Vormittags 11 Uhr**  
an und fordern Riethlustige hierdurch auf, sich in demselben einzufinden und ihre Gebote zu thun.  
Die Versteigerungs- und Vermietungs-Bedingungen können schon vor dem Termine bei uns  
eingesehen werden.  
Leipzig, den 1. November 1875.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Gerutti.

## Zur Bilderchronik der Mailänder Kaisersche.

(Von unserm Special-Correspondenten.)

Mailand, 10. Nov. Die Mailänder Tages-  
presse hat ihre Pflicht in ausgezeichnete Weise  
bei den Festen, welche die Kaiserliche Kaiser  
Wilhelms auf Mailänder Gebiet bezeichnen, zu  
erfüllen gesucht. Auch die langsame arbeitende  
Illustrirte Presse hat manches Nützliche geleistet.  
Ich meine in erster Linie die seit drei Jahren  
hier bestehende „Illustrazione Universale, Rivista  
italiana“ (Mailand, Gebirger Treves).  
In den letzten vier Nummern ist des Kaiser-  
besuches in Bildern, nicht ohne Beachtlichkeit  
gedacht. Die Nummer vom 24. October brachte  
ganzseitige Abbildungen der Gala-Vorstellung im  
Scala-theater, sowie des Festalles im Karpatiden-  
saale der Hofburg, des Jagdausschlages in den  
Park von Monza (letzterer auf einem großen  
doppelseitigen Blatte dargestellt von dem renom-  
mirten Mailänder Landschaftszeichner Göttsch  
Falanotti), und der Dombelichtung (ein viel  
schärferes Bild, als die in andern Blättern ver-  
öffentlichten). Sehr gut ist auch das ganzseitige  
Bild, welches die Beleuchtung des Domes zeigt  
(ohne den Dom selbst) veranschaulicht. Letzteres  
in der besonders gelungenen Nummer vom  
9. M. enthalten. Dort ist auch eine treffliche  
Zeichnung des Einzuges der Kaiserlichen zu  
Loben, die zufällig ganz von derselben Stelle  
aus aufgenommen worden ist, wo Herr  
D. Offenberger seine Skizze für die Leip-  
ziger „Illustrirte“ entwarf. Eine Abbildung des  
im englischen Cirkel eingenommenen ersten Diners  
(Franzo) der beiden Kaiserlichen am Abend des  
18. October geht einem doppelseitigen Tableau  
der großen Revue an dem Exercierplatze  
voraus, das Signor Cenni nach der Natur ent-  
worfen hat. Dies Reuebild ist sehr wohlge-  
rathen. Es hat die Scene ausgefüllt, wo die  
zahlreichen Schützenbataillone der Verfolgleri in  
ihrem malerischen Aufzuge und in ihrem eigen-  
thümlichen Gefährtenzug (man sieht allerdings  
die rasche Fortbewegung an der Haltung der  
Krammen Schützen) an Kaiser Wilhelm und sei-

ner zahlreichen Cavalcade leicht und flott, möchte  
ich sagen, vorübermarschiren. Links ist der aller-  
höchste Bau der Arena, von dessen höchsten  
Terrassen aus zahlreiches Publicum dem interes-  
santesten Schauspiel zusah, auf der äußersten Lin-  
ien der Säulenporticus der Arena auf gleicher  
Höhe, unter welchem die Damen des Hofes der  
Revue zusahen.  
Das Reuebild ist dem Leipziger Kunsthandler  
Rocca zugesandt worden, in dessen Schaufenster  
es wohl jetzt ausgestellt sein dürfte.  
Die neueste Nummer endlich bringt das ge-  
langene Bildnis des Bürgermeisters von Mailand,  
des zum Grafen ernannten Gianfranco Bellinghosi,  
dessen Bild am Comersee amweit Cernobbio auf  
dem linken Ufer des Seesanden freundschaftlich  
gestrichelt entgegenlächelt. — Ebenso ist die ganz  
prachtvolle Illumination der Galerie Victor  
Emanuel in der Kammer veranschaulicht, ab-  
gesehen von den etwas zu groß gezeichneten Ge-  
sichtern des Vordergrundes ein vorzügliches  
Bild. Der ganze Jahrgang dieser Mailänder  
„Illustrirte“ kostet nur 36 Franken oder 20 „r.,  
wobon noch das Logo abgeht.

Das Logo klingt vielleicht wie Reclame, soll  
aber nur zur Steuer der Wahrheit ein gerechtes  
Eckstein beitragen.

## Europäische Gradmessung.

(Original-Correspondenz)

Mailand, 12. November.  
Am 23. d. M. wird hier im Palais der Opera,  
und zwar in den Sälen des lombardischen In-  
stituts der Wissenschaften und Literatur, die ita-  
lienische Commission der Europäischen Grad-  
messung zusammentreten und über die Arbeiten  
für das nächste Jahr verhandeln und die Bilanz  
ziehen. Vorsitzender ist General De Vecchi,  
Director des militairisch-topographischen In-  
stituts, derselbe, welcher auch der neulichen allge-  
meinen Conferenz in Paris beizwohnte. Die Mit-  
glieder der italienischen Commission sind folgende:  
General Marchese Ricci und Prof. Chia-parelli  
von hier (bekannt in Leipzig von seinen wieder-  
holten Besuchen der dortigen Sternwarte und

astronomisch-geodätischen Versammlungen), Major  
Ferrerio vom Generalstabe und Prof. Lorenzini  
aus Padua, die Professoren Rispighi, Balocchi  
und Oberholzer aus Rom, die Professoren  
Gasparis und Schiavoni aus Neapel und Com-  
modore Magnaghi von der I. Marine.

## Die Jahresfeier des Vereins für innere Mission.

Leipzig, 15. November. Gestern hielt der  
Verein für innere Mission im hiesigen  
Bereinslokal seine jährliche Jahresfeier ab. Das  
das Liebeswerk, welches die Menschen am Körper  
der Menschheit zu helfen sucht, und dessen Be-  
deutsamkeit mit den Zeitverhältnissen fortwährend  
zunimmt, in Leipzig noch zahlreiche Freunde hat,  
sah man daraus, daß trotz des heftigsten Regens  
der Saal gefüllt war. Zuerst wurde das Lied:  
„Sei Lob und Ehr x. annehmlich und dann hielt  
Pastor Dr. Hülshoff eine Ansprache, welche von  
sehr apostolischem Geiste durchweht war und einen  
erhellen Blick auf die Gefahren und Stürme des  
kommenden Jahres warf. Im Jahre 1876 werde  
kirchliche Trübsal und Laue in dem Belieben  
eines jeden stehen, und wenn man sich einmal  
von einem Stück kirchlicher Ordnung losgemacht  
habe, da sei nicht zu übersehen, welches Unheil nach-  
kommen könne. Der Redner knüpfte an das  
Bibelwort: Offenbarung Joh. 3, 2, welches  
nicht bloß für den Bischof zu Sardes, sondern  
auch so recht für unsere Zeit bestimmt sei,  
bringende Mahnungen zum Ausbarren im Glau-  
ben. Von Sardes sei nur noch ein Trümmer-  
feld übrig; und ebenso könne auch die Herrlich-  
keit unserer großen Städte in den Staub sinken,  
wenn sie dem Abfall vom Christenthum nicht  
widerstünden. An diese Ansprache reihten sich  
wieder zwei Verse des angehangenen Liedes,  
woran Dir. Pastor Lehmann den Jahres-  
bericht über das abgelaufene Vereinsjahr mit-  
theilte. Er wies hin auf das Wachsthum der  
innern Mission, die allein in Sachsen 20-24  
Kreisvereine habe; kennzeichnete die Stadt-  
mission, bei welcher sich die ganze Gemeinde  
zu betheiligen habe und führte dann die Zuhörer

im Geiste einmal durch das Vereinshaus.  
Dabei machte er u. A. die folgenden Mit-  
theilungen. Das Leipzig hatte im vorigen  
Jahre 682 Personen aufgenommen; in dem letzten  
Jahre haben 906 Personen darin logirt.  
Darunter waren ein Dritttheil Damen,  
180 Kaufleute, 49 Lehrer, 18 Engländer,  
15 Amerikaner x. Die Herberge zur Heim-  
muth hatte auch einen großen Zuwachs von  
Gästen, sie zählte deren 8441. (Es sind jetzt  
übrigens mehr als 100 Herbergen zur Heim-  
muth in Deutschland). Auch die Schätze der Buch-  
handlung wurden überblickt und ebenso wurden  
ergreifende Bilder aus den Sprechstunden auf-  
gezeigt, die dem bittenden Glende genähert sind.  
In Folge dieser Sprechstunden sind 1641 Mark  
an verhäufte Krone vertheilt worden; leider  
reichen die Mittel des Vereins nicht hin, um  
Ranchem, der unter das härteste Schicksal gehengt  
ist, gründlich helfen zu können. Als der Redner  
zu der Schilderung des Magdalena-Hilfs-  
vereins kam, machte er dabei die traurige Ent-  
deckung, daß sogar Mütter Leib und Seele ihrer  
eigenen Kinder verderben und sie dem Abgrunde des  
Lasters zuführen. Wirklich zu hören war dabei,  
daß die Bemühungen des Vereins nicht ansatz find,  
und daß die Gefallenen mit keiner Hülfe aus dem  
sittlichen Glende wieder heraus arbeiten. Die  
Sorge für die Magdalena wird jetzt in England  
von einer menschenfreundlichen Frau mit ganzer  
Energie betrieben; vielleicht werden in dieser  
Hinrichtung auch deutsche Frauen aus Beif  
gehen. Am Schluß des Berichtes schilderte der Redner  
noch verschiedene dem Vereine nahestehende An-  
stalten: die Herberge für weibliche Dienst-  
boten, Dabei für Arbeiterinnen, Kinderbewah-  
ranstalten, Kruppen, Kinder-Heilanstalten, Son-  
ntagschulen, Frauenvereine, Vechlingsvereine,  
Männervereine u. a. m. Wäplich, wenn man  
dem Redner auf dieser Wanderung durch die  
Wirkungsfelder der innern Mission folgte, so  
mußte man zu der Ansicht kommen, daß dieses  
Liebeswerk mit gewaltigen Hindernissen und mit  
Opfern aller Art verbunden ist. Möge ihm auch  
im neuen Vereinsjahre der Segen des Himmels  
nicht fehlen.